

Fachgruppe Volleyball

Protokoll der VOLLEYBALL-KONFERENZ

Der Spielleiterinnen & Spielleiter, sowie Schiedsrichterinnen & Schiedsrichter

Vom Montag, 7. Mai 2012, 19.30 Uhr, Restaurant Linde, Stettlen

1. Begrüssung, Appel, Wahl Stimmzähler/innen

Bruno Stadler (BS) begrüsst alle TeilnehmerInnen an der Volleykonferenz 2012 und stellt die Anwesenheit der MannschaftsvertreterInnen gemäss Aufruf fest. Im Weiteren zirkuliert eine Anwesenheitsliste, auf der sich alle an der Hauptversammlung 2012 eintragen sollen.

Folgende Mannschaften sind nicht vertreten:

Damen: Mühleberg und Stettlen, beide entschuldigt.

Herrn: Niederscherli, Zollikofen A.

Schiris: Daniela Schüpbach, Peter Gillich, Peter Scholl und Werner Brüllhardt haben sich entschuldigt.

Die StimmzählerInnen werden gewählt. BS verweist darauf, dass bei Abstimmungen jede anwesende Mannschaft eine Stimme hat. 32 Mannschaften sind anwesend. Bei 17 Stimmen ist das absolute Mehr erreicht.

Es wird kein Änderungsantrag zur Traktandenliste gestellt.

Als Protokollführerin stellt sich Beatrice Breitenmoser zur Verfügung.

2. Protokoll Konferenz vom 2. Mai 2011

Wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht 2011/2012

a. Fachgruppenleitung, Bruno Stadler (BS)

Es gab zwei Fachgruppensitzungen: eine im Oktober für den Meisterschaftszwischenstand und eine im März für den Meisterschaftsabschluss und die Vorbereitung der Volleykonferenz.

Dazwischen diverse Auskünfte und Koordination innerhalb des TBM's und VBT's. Erstellen des Budgets und Jahresberichts zuhanden der Technischen Leitung des TBM.

VBT ist für die Männer relevant, da über dieses Gremium der Herren Kantonalfinal organisiert wird. Grosses Thema an der letzten Sitzung war, ob die Bernischen Teilverbände sich zusammenschliessen sollen. Tendenz ist ja, aber Vieles ist noch nicht konkret.

b. Meisterschaft Damen, Barbara Caluori (BC)

Es spielten 19 Mannschaften und der fleissigste Schiri war Patrick Ioset. Alle Spiele haben stattgefunden.

Aufsteigerin von C ins B: Uettligen, Aufsteigerin von B ins A: Niederscherli

Absteigerin von B ins C: Münchenbuchsee 2, Absteigerin von A ins B: Grosshöchstetten

Meisterschaft Herren, Thomas Eggenschwiler (TE)

Gespielt haben 17 Mannschaften, es gab 1 gelbe Karte und die fleissigsten Schiris waren Peter Gillich und Simon Rood. Der längste Satz dauerte 56 und der kürzeste 9 Minuten.

Aufsteiger C ins B: Oldies Köniz 1, Aufsteiger B ins A: Zollikofen A

Absteiger A ins B: Laupen, Absteiger B ins C: Toffen 2

Es gab erneut zwei Gruppen für die Mixed Meisterschaft.

Sieger Gruppe A: Ueberstorf

Sieger Gruppe B Toffe Mix 2

c. Kantonale und CH-Meisterschaften

Bei den Damen nahm SV Köniz am STV Volleyballturnier der Kantonalmeister statt und belegte den 11. Platz (von 15 Team).

Kantonalfinal Herren:
Kategorie A: 4. TBM (von 5 Teams)
Kategorie B: 3. Laupen (von 4 Teams)
Kategorie Senioren: 1. Toffen (von 4 Teams)

d. Spieltag Damen und Herren 2010 (Beatrice Breitenmoser)

Gemeinsamer Spieltag am 30. Oktober in Münsingen mit 27 Teams.

Damen: TV Moosedorf (A), VBC Vechigen 1 (B), Vechigen 2 (C)
Herren: SV Köniz (A), MR Ittigen Mixed (B), Oldies Köniz(C)

Grosser Dank geht an den TV Münsingen für die Organisation und die Bewirtung.

e. Schiedsrichterwesen Patrick Ioset (PI)

Der erste Fortbildungskurs in Zollikofen wurde von 12 TeilnehmerInnen besucht, aber danach kamen nur je 4 TeilnehmerInnen nach Schliern und Münchenbuchsee. Es wurden auch 4 neue SchiedsrichterInnen ausgebildet (Kurskosten Fr. 1'200.-).

Geschehnisse in dieser Saison:

Es kam teilweise vor, dass zu wenig erfahrene Schiedsrichter in zu hoher Spielgruppe piffen. Dies führte zu Missverständnissen und Verwirrung durch unklare Zeichengebung.

Ein Schiedsrichter wollte zu Beginn der Meisterschaft wie bei der RVB-Meisterschaft die Bestimmungen über „Hallenhöhe und Wiederholung“ anwenden. Das bestehende Spielprotokoll sagt klar: Der Schiri bestimmt die Geräte, bei welchen Wiederholung erfolgt.

Oft haben Coaches nicht viel Ahnung von den Regeln, aber sie haben grossen Einfluss auf das Verhalten auf und neben dem Spielfeld. Daher empfehlen wir, wenn der Verein keine Möglichkeit hat seine Coaches in den Regeln auszubilden, so sollten sie diese zu einer Teilnahme an einem Fortbildungskurs bewegen. Sie sind herzlichst eingeladen.

Regel 11.2 ff „Eindringen unterhalb des Netzes“ ist eine positiv formulierte Regelung und der Schiri muss sich zuerst bewusst sein, was denn nun nicht erlaubt ist. Der Schiri braucht ein gewisses Mass an Erfahrung und Fingerspitzengefühl, um diese Regelung noch etwas strikter anwenden zu können. Ein Fuss ganz im anderen Spielfeld ist „übertreten“ und somit Fehler.

PI stellte auch ungebührliches Verhalten gegenüber Schiris fest. Der Schiri muss Stärke zeigen und unter diesen Umständen seine Karten anwenden.

f. Kurswesen, Bruno Stadler (BS)

Im letzten Jahr fanden keine Kurse mehr statt. Für den Spielerkurs 1 hatte sich niemand angemeldet und für den Herbstkurs gab es nur 5 Interessierte, idealerweise sollten es aber 10-12 Personen sein.

4. Mutationen in der Fachgruppe

a. Nachfolge von Barbara Caluori (Meisterschaftsverantwortliche Damen)

Nach 5 Jahren in der Fachgruppe tritt Barbara Caluori als Meisterschaftsverantwortliche der Damen zurück.

Die Fachgruppe schlägt Alexandra Jaus und Manuela Schilter beide vom SV Köniz vor.

Aufgabenteilung:

Manuela nimmt an den Sitzungen der Fachgruppe teil und ist für grundsätzliche Fragen zuständig. Alexandra erledigt alles rund um die Matchblätter und die Datenbewirtschaftung. Weitere Infos erhaltet Ihr an der Spielplansitzung im August.
Die Anmeldungen für 2012/13 nimmt noch BC entgegen.

://: Die beiden Köniz-Frauen werden einstimmig gewählt.

b. Nachfolge von Silvia Aerni (Kurswesen)

BS erinnert daran, dass die Funktion „Kursverantwortliche“ nach wie vor nicht besetzt ist. Die Übernahme einer Funktion in der Fachgruppe ersetzt das Obligatorium einer Mannschaft, einen Schiri stellen zu müssen.

Kennt jemand lizenzierte Volleyball-SpielerInnen, die uns die Volleyball-Technik vermitteln wollen? Bitte bei mir melden.

5. Anträge

a. Beitrag für die Meisterschaft

Die Sparte Volleyball beschert dem TBM seit Jahren ein Defizit, das meist von den Korballern ausgeglichen wird. Der TBM verlangt eine Angleichung an die Korballer, d.h. neu CHF 100 pro STV-Team und CHF 300 für Gastteam.

Fragen: Besteht eine genaue Kalkulation darüber, wofür der erhöhte Beitrag verwendet wird?

Wie wird sicher gestellt, dass die Zahl der Meisterschaftsteams nicht abnimmt? Wie viele Gastteams gibt es in der Meisterschaft?

BS: In erster Linie bewältigt der TBM damit die entstandenen Kosten in der jeweiligen Sparte. Der TBM verlangt von den defizitären Bereichen Anpassungen, da die Aktiven abgenommen haben. Die Anzahl Teams in der Meisterschaft ist zurzeit stabil. Bei den Damen haben wir keine Gastteams, bei den Herren sind es zwei mit Oldies Köniz 1 und 2. Genaue Zahlen des TBMs werden an dessen Delegiertenversammlung jeweils präsentiert.

://: Der Antrag auf Erhöhung auf CHF 100 pro STV-Team wird akzeptiert mit 24 Ja und Null Nein bei 8 Enthaltungen.

b. Einführen der neuen Punkteregelung

Es soll das Wording des Swiss Volley übernommen werden: Sieg 3:0 und 3:1 ergibt 3 Punkte, Sieg 3:2 ergibt 2 bzw. 1 Punkt. Regelung soll ab Saison 2012/2013 gelten.

Frage: Ein Team, das alle Spiele mit 3:2 gewonnen hat, könnte also den Meister verpassen? BS: Ja, mit der Annahme dieser Regelung wird dies möglich. Daher legen wir es ja auch vor Beginn der Meisterschaft so fest.

TE: Die Punkte werden nicht durch die Schiris verteilt, sondern durch die Meisterschaftsverantwortlichen.

://: Reglementsänderung wird einstimmig angenommen.

Das neue Reglement wird aufgeschaltet werden und die KonferenzteilnehmerInnen informieren ihre Teams und Schiris.

6. Aktivitäten 2011/12

a. Meisterschaften, Mixed-Sommerturnier

Für die Finalturniere haben sich folgende Teams qualifiziert:

Damen Kantonalmeister vom 2. Juni 2012 in Schaffhausen: SV Köniz und aufgrund von freien Plätzen auch Moosseedorf

Männer Kantonalmeister vom 12. Mai in Nidau: SV Köniz (A), Zollikofen (B), Senioren (Toffen und Fraubrunnen).

Das Mixed-Sommerturnier ist aufgeschaltet, es spielen mit: SV Köniz, SC Schliern, Volley Jegenstorf, VBC Wabern, Zolli-Volley, Toffe Mix 1. Die Netzhöhe ist 2.30.

Anmeldung der Teams für die Meisterschaften bis am 31. Juli 2012.

Spielplansitzung erstmals gemeinsam für Damen und Herren am Montag, 27. August, 19 h hier in Stettlen.

b. Spieltag Damen, Herren 2012

Am So 21. Oktober 2012 in Münsingen, BB hofft, dass sich wieder viele Mannschaften anmelden. Bei den Anmeldungen für die Kategorie B bittet sie um Angabe der gewünschten Kategorie, falls eine Umteilung notwendig ist (Beispiel: B(C) oder B(A)). Für die Umverteilung hat sie sonst nur das Kriterium, dass nicht stets die gleiche Mannschaft verschoben wird.

c. Kurse

Spielerkurs 2 hat am 24. April mit 12 TeilnehmerInnen begonnen. Der Spielerkurs 1 (Herbstkurs) wird vorerst gestrichen und im 2013 angeboten. Die Diskussion ergibt, dass zur Abwechslung der Kurs auf den Donnerstag und in die Monate August/September gelegt werden soll.

Für die Interessierten ist es schwierig, sich selbst in 1 und 2 einzuteilen – sie sollen einfach kommen.

Der Leiterkurs findet am 27. Oktober 2012 in Zollikofen statt.

d. Schiedsrichter Fortbildungskurse (FK), Basisausbildung

Der Fortbildungskurs (FK) für die Schiri findet statt am Do 21.06. in Zollikofen und am Mi 12.09.12 in Schliern.

Im 2012 gibt es keine Basisausbildung. Nächste Basisausbildung findet zwischen Juni und September 2013 statt (Theorie/Praxis).

BS hält fest, dass es für alle Kurse eine Mindestzahl von 8-10 TeilnehmerInnen braucht. Der FK-Besuch ist alle zwei Jahre obligatorisch.

Frage: was passiert, wenn ein Schiri den FK nicht besucht – muss er wieder den Basiskurs machen?

BS: Der Schiri, der nicht jedes zweite Jahr den FK besucht, kann gemäss Reglement nicht mehr eingesetzt werden, bis er den FK (aber nicht den Basiskurs) besucht hat.

Es ist auch möglich, dass ein Schiri vorübergehend für zwei Mannschaften pfeift – jedoch nur, bis wieder ein Basiskurs angeboten wird. Damit erhoffen wir uns, dass genügend TeilnehmerInnen für einen Basiskurs alle 2 Jahre zusammenkommen.

Es wird darum gebeten, dass sich die KursbesucherInnen im Voraus über die TBM-Website oder per Mail direkt bei PI anmelden und nicht einfach kommen. Tipp: Bei der STV-Mitgliedernummer kann auch etwas anderes stehen! Es darf einfach nicht leer sein.

7. Varia

- Es wird darauf verwiesen, dass nur der Captain mit dem Schiri reden kann. Protest gegen Schiri-Entscheide werden unmittelbar nach dem Vorfall mündlich dem Schiri gemeldet und soll am Schluss auch auf dem Matchblatt festgehalten werden.
- Das Sommer-Mixed hat 4 Sätze; ab 2013 soll auch hierfür eine neue Punkteregelung eingeführt werden. Vorschlag aus der Mitte: pro Satz einen Punkt. Die Fachgruppe wird darüber befinden.
- Nächste Volleyball-Konferenz ist am Montag, 6. Mai 2013. Ankündigung erfolgt im MB1/2013.
- Als Dank für ihre 5-jährige Mitwirkung in der Fachgruppe erhält BC ein Geschenk. Die Anwesenden bedanken sich mit einem grossen Applaus.

Ende der Konferenz 21:20 Uhr, insgesamt waren 42 Personen anwesend.

Grosshöchstetten, den 13. Mai 2012

Für das Protokoll: Beatrice Breitenmoser
FG-Leiter Volleyball: Bruno Stadler

Anwesenheitsliste Hauptversammlung 2012

Nr.	Vorname	Name	Verein
1.	Bruno	Städler	TV Fraubrunnen
2.	Barbara	Caluori	Köniz
3.	Thomas	Eggenstein	MR Laupen
4.	Beatrice	Breitmann	VBC Grossschönenlikon
5.	Pamela	Locher	DR Mönchaltorf
6.	Trix	Haneter	Laupen MR
7.	Jörg	Mathys	SC Schlieren B
8.	Jörg	Schlatter	SC Schlieren A
9.	Marcel	Doherty	SC Schlieren B
10.	Martin	Frauchiger	MR Digglen
11.	Helene	Brännimann	FR Ried
12.	Silvia	Leber	FR Widetrach
13.	Kathrin	Jütz	FR Widetrach
14.	Marlis	Jobet	Bolligen
15.	Claudia	Reinhard	TV Moosseedorf
16.	Mark	Widely	TV Moosseedorf
17.	Andrea	Röthlisberger	TV Bawil
18.	Andrea	Thierlein	TV Bawil
19.	Silvia	Aerni	VBC Grossschönenlikon
20.	JOSEPHINE	PIESSEN	FTV SCHWARZENBURG
21.	Sonja	Jütz	FTV Schwarzenburg
22.	Ernst	Lehmann	MR Stettlen 1

Nr.	Vorname	Name	Verein
23.	Neine	Krieger	MR Stettlen 2
24.	Daniel	Keinle	MR Toffen
25.	Fredy	von Jach	MR Toffen
26.	Kurt	Spring	MR Verkehrsatz
27.	Marianne	Burkhard	EC Nuri-Gümligen
28.	Geit	Studer	TSV Kerzers 1
29.	Bettina	Bolliger	TSV Kerzers 2
30.	Ulke	Hessen	DR M'badsee
31.	Petra	Bühler	DR M'badsee
32.	Rita	Gfeller	DR M'badsee
33.	Franziska	Burkhalter	FTV Wetzigen
34.	Claudia	Walther	FTV Wetzigen
35.	Enzo	Heuss	SV Köniz
36.	Michael	Storzbach	SV Köniz
37.	Hanna	Schiltz Orsek	SV Köniz
38.	Andrea	Engimann	TSU Wechigen 2
39.	Maurice	Gysax	TSU Wechigen 1
40.	MARCO	KAMPF	VBC Köniz Oldies I
41.	ERNST	AERN	VBC Köniz Oldies II
42.	Renate	Hestler	DTV Niederscherli